

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 140. Donnerstag, den 17. November 1831.

Bekanntmachung.

Bei der durch die Erledigung einer Zugführerstelle in der 9. Compagnie der hiesigen Communalgarde veranlaßten neuen Wahl ist

Herr Heinrich Kretschmann, Kaufmann,
durch absolute Stimmenmehrheit zum Zugführer erwählt und von dem Communalgarden-Ausschusse als solcher bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 24. d. M. auf dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jed's Betheiligten bereit.

Leipzig, den 16. November 1831.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.
F. Brockhaus, Vice-Commandant.

Das wunderbare Verhältniß der beiden Geschlechter.

1) Bei den Thieren hat in der Regel das weibliche Geschlecht in der Zahl ein bedeutendes Uebergewicht über das männliche; 2) bei dem Menschengeschlechte allein steht das Gesetz fest, daß das männliche Geschlecht ursprünglich einen kleinen Ueberschuß über das weibliche hat, der sich wie 21 zu 20 verhält, aber schon vor dem vierzehnten Jahre sich wieder aufhebt, und die völlige Gleichzahl der Geschlechter herstellt; 3) dieses bestimmte Verhältniß ist über die ganze Erde verbreitet, und in allen Himmelsstrichen das nämliche; sonach auch die Gleichzahl beider Geschlechter, die darauf beruht; 4) bei einzelnen Familien zeigt sich keine Spur von dieser Gleichzahl; 5) bei mehreren Familien, die zusammen wohnen, tritt sie nach einer Reihe von 10 bis

20 Jahren hervor; 6) bei Massen von 10,000 Menschen alle Jahre; 7) bei Massen von mehreren 50,000 Menschen alle Monate; 8) bei Massen von mehreren 100,000 Menschen alle Wochen; 9) bei 10 Millionen jeden Tag. 10) Das diese Gleichzahl bestimmende Gesetz liegt höher, als die Gesetze des individuellen Lebens; höher, als die Gesetze der Erdenphysik. Es läßt sich weder aus diesen, noch aus den Gesetzen der Wahrscheinlichkeit erklären. Es gehört der Gattung an, und zeigt von einer höhern Ordnung der Dinge der Natur.

Bemerkenswerthes.

Cunninghams Reise nach Neu-Südwallis, für die Jugend bearbeitet von Karl Friedr. Diebisch, Dekan u. in Dehringen, mit 4 Abbild., Leipzig, in der Kayser'schen Buchhandl., 158 S., sauber gebunden, ist so eben erschienen, und verdient als ein angeneh-